



Mit Tango, Swing und Walzer zu mehr Respekt und Selbstvertrauen

Beim Projekt Dancing Classrooms geht es nicht in erster Linie ums Erlernen von Tanzschritten. Ziel ist es, das Selbstwertgefühl der Kinder zu stärken, die Zusammenarbeit zu verbessern, Respekt, Toleranz und Vertrauen in sich und das Gegenüber zu fördern.



«Zeig di Ring, kämm dis Haar!» – Wir befinden uns nicht auf einer Modenschau oder bei einem Coiffeur, sondern in einer Lektion von Dancing Classrooms. Mit solchen Bildern und Sprüchen werden die Viert-, Fünft- und Sechstklässler zweimal die Woche in sieben Gesellschaftstänze und zwei Line-Dances eingeführt. Nach zehn Wochen tanzen die Kinder am grossen Abschlussfest mit Stolz und Freude vor.

In den Tanzlektionen begrüssen und verabschieden sich die «Ladies» und «Gent-

lemen» – so werden die Kinder bei Dancing Classrooms genannt – mit einem freundlichen «Danke Partner, hallo neuer Partner». Sie lernen höfliche Umgangsformen, schauen sich in die Augen, beklatschen mutige Einzelführungen. Anfängliche Hemmungen, Berührungssängste und Vorurteile sind nach wenigen Lektionen vergessen. Der Umgang untereinander gestaltet sich bald lockerer und selbstverständlicher. Die Kinder entdecken nicht selten unbekannte Seiten an sich selbst wie auch an ihren MitschülerInnen. Unsportliche Kinder entpuppen sich als wahre Tänzer, stille und zurückhaltende wagen vorzutanzten und im Mittelpunkt zu stehen.

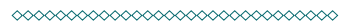
Kein Präsen für Lehrpersonen

Dancing Classrooms nimmt SchülerInnen mit auf eine 10-wöchige Reise durch die Welt der Tänze. Dabei wird mittels Ritualen, klar strukturierter Lektionen und einer wohl-

wollenden Atmosphäre ein sicherer Rahmen geschaffen, der es ihnen erlaubt, Neues zu wagen und auszuprobieren. Es finden jeweils zwei Lektionen pro Woche während der regulären Unterrichtszeit statt, so dass alle Kinder am Programm teilnehmen können. Die Lektionen werden von speziell ausgebildeten Tanzlehrpersonen geleitet. So bietet das Projekt auch den Klassenlehrpersonen die Gelegenheit, neue Seiten an den Kindern zu entdecken und für einmal einfach teilzunehmen, ohne Vorbereitung und Leitung. Zitat einer Lehrperson: «Ich konnte viele Kinder von einer neuen Seite entdecken. Stille Kinder konnten sich entfalten und entpuppten sich als tanzbegabt. Durch das gemeinsame Erleben eines so grossen Projekts ist die Klasse mehr zusammengerückt. Der Zusammenhalt ist besser geworden sowie die Zusammenarbeit von Mädchen und Knaben.»

Emilie Müller, Berner Lehrerin und Tanzlehrerin sagt:

«Ich habe in meinen 30 Jahren Berufserfahrung kaum je in so kurzer Zeit so vielseitige und positive Auswirkungen mit grosser Nachhaltigkeit in Bezug auf Selbstwert und Sozialverhalten bei SchülerInnen erzeugen und erleben können wie nun durch dieses Tanzprojekt!»



Dancing Classrooms

Im Kanton Zürich wurde das Projekt bereits mit 185 Klassen erfolgreich durchgeführt. Seit August tanzen auch je zwei Klassen aus den Kantonen Aargau und Solothurn mit. Nun sind die Berner Ladies und Gentlemen zum Tanz aufgefordert. Schulen können hierfür einen Antrag bei der Erziehungsdirektion des Kantons Bern («Kulturprojekte in der Schule», KidS) stellen, die 50 Prozent der Projektkosten übernimmt. Weitere Infos:

www.dancingclassrooms.ch

